A M T S B L A T T

für den

LANDKREIS HILDESHEIM

2009 | Herausgegeben in Hildesheim am 12. August 2009 | Nr. 33

Inhalt **Seite**

06.01.2009	-	Haushaltssatzung 2009 des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Hildesheim	528
04.08.2009	-	Zweckverband Abfallwirtschaft Hildesheim – Pflichtprüfung des Jahresabschlusses 2007 – Vermerk gemäß § 28 (2) Eigenbetriebsverordnung	529
		Abfallbilanz 2008 des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Hildesheim	530
07.08.2009	-	Sitzung des Ausschusses für Sicherheit und Ordnung, Landkreis Hildesheim	543
03.08.2009	-	Sitzung des Ausschusses für Soziales, Jugend, Sport und Gesundheit, Landkreis Hildesheim	544
11.08.2009	-	Sitzung des Jugendhilfeausschusses, Landkreis Hildesheim	545
11.08.2009	-	Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kreisentwicklung, Bau und Umwelt, Landkreis Hildesheim	547

Impressum
Herausgeber: Landkreis Hildesheim, Dezernat 1, Bischof-Janssen-Straße 31, 31132 Hildesheim
Druck: Druckerei des Landkreises Hildesheim

Ansprechpartner: Frau Peters, Fachdienst 101, Tel. (0 51 21) 309 – 1471, email: Rita.Peters@landkreishildesheim.de
Frau Meyer, Fachdienst 101, Tel. (0 51 21) 309 – 1482, email: Martina.Meyer@landkreishildesheim.de

HAUSHALTSSATZUNG 2009

des

Zweckverbandes Abfallwirtschaft Hildesheim

Aufgrund der Satzung des Zweckverbandes vom 05.09.2006 hat die Verbandsversammlung in der Sitzung am 06.01.2009 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der Wirtschaftsplan für das Haushaltsjahr 2009 wird im

Erfolgsplan mit Erträgen in Höhe von	EUR	30.774.750
Erfolgsplan mit Aufwendungen in Höhe von	EUR	30.774.750
Vermögensplan mit Einnahmen in Höhe von	EUR	3.176.000
Vermögensplan mit Ausgaben in Höhe von	EUR	3.176.000

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbedarf der Kredite zur Durchführung von Investitionen wird auf festgesetzt.	EUR	47.450

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Wirtschaftsjahr 2009 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf EUR 5.000.000,-- festgesetzt.

Bad Salzdetfurth, den 06.01.2009

Der Vorsitzende der Verbandsversammlung	Der Verbandsgeschäftsführer
Machens	Göttfert

Zweckverband Abfallwirtschaft Hildesheim

Pflichtprüfung des Jahresabschlusses 2007
Vermerk gemäß § 28 (2) Eigenbetriebsverordnung

Der Bestätigungsvermerk der mit der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2007 und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2007 beauftragten

PricewaterhouseCoopers AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,
Hannover,

schließt mit der Feststellung:

"Der Jahresabschluss, der Lagebericht und die Buchführung des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Hildesheim, Bad Salzdetfurth, entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den Rechtsvorschriften. Die Geschäftsführung erfolgte ordnungsgemäß. Die Entwicklung der Finanz- und Ertragslage, der Liquidität und der Rentabilität geben zu Beanstandungen keinen Anlass. Der Zweckverband wurde wirtschaftlich geführt."

Beschluss der Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Hildesheim hat in seiner Sitzung am 06.01.2009 folgendem Beschlussvorschlag einstimmig zugestimmt:

"Der Verbandsausschuß hat gem. § 12 Abs. 1 c der Verbandssatzung den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 und den Geschäftsbericht für das Wirtschaftsjahr 2007 geprüft.

Der Geschäftsführer des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Hildesheim bittet die Verbandsversammlung gem. § 8 Ziffer 9 der Verbandssatzung um die Feststellung des vorgelegten Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2007 sowie um die Entlastung des Geschäftsführers und des Verbandsausschusses.

Der ausgewiesene Gewinn soll auf neue Rechnung vorgetragen werden."

Öffentliche Auslegung

Der Jahresabschluss 2007 liegt im Anschluß an diese Bekanntmachung an sieben Tagen in der Zeit vom 24.08.2009 bis 02.09.2009 während der Dienstzeit zur Einsichtnahme im Geschäftszimmer des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Hildesheim, Bahnhofsallee 36, Bad Salzdetfurth, öffentlich aus.

Bad Salzdetfurth, den 04.08.2009

Verbandsgeschäftsführer

Göttfert

Abfallbilanz 2008

des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Hildesheim

Gemäß § 4 Abs.2 NAbG wird die Abfallbilanz 2008 des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Hildesheim miermit veröfentlicht.

1. Daten über das Abfallaufkommen

Das dem Zweckverband Abfallwirtschaft Hildesheim (ZAH) bekannte Abfallaufkommen in Stadt- und Landkreis Hildesheim wird in der nachstehenden *Tabelle 1*, auf der Grundlage der Verordnung über das Europäische Abfallverzeichnis dargestellt. In diesem werden **Abfälle** und die mit einem * (Stern) gekennzeichneten **gefährliche Abfälle** unterschieden. „Sternchenabfälle" müssen mit besonderen Papieren (Begleitschein) entsorgt werden. Begleitscheine müssen 20 Jahre lang aufgehoben werden.

Es gibt ca. 900 unterschiedliche Abfälle von denen der ZAH noch nicht einmal 10 % händelt.

Dieses Verzeichnis ist seit 1999 gültig. Seitdem ist der Begriff Hausmüll durch gemischten Siedlungsabfall ersetzt worden. Kühlschränke sind gebrauchte Geräte die Fluorchlorkohlenwasserstoff enthalten. Der Biomüll wird als biologisch abbaubarer Abfall deklariert.

Abfall-schlüssel		Bezeichnung des Abfall	Tonnage 2008
		Abfälle zur thermischen Beseitigung	
020104		Kunststoffabfälle ohne Verpackung	1,55
020304		für den Verzehr oder Verarbeitung ungeeigneter Stoffe	5,89
070217		Siliconhaltige Abfälle	65,57
080105		ausgehärtete Farben und Lacke	79,51
120105		Kunstoffteile, Abfälle aus der mechanischen Formgebung	6,39
150201		Aufsaug- und Filtermaterialien, Wischtücher und Schutzkleidung	3,35
170302		Bitumengemische teerfrei	23,29
170904		gemischte Bau- und Abbruchabfälle	89,71
180104		Abfälle an deren Sammlung und Entsorgung aus ...	326,70
180201		spitze Gegenstände	3,18
190501		nicht kompostierte Fraktion	122,67
190604		Schlamm aus der Sickerwasserkläranlage	166,36
190801		Sieb- und Rechenrückstände	84,72
190805		Schlämme aus der Behandlung von kommunalem Abwasser	3,96
190901		feste Abfälle aus der Erstfiltration	0,14
191204		Gummi- und Kunststoffabfälle	75,90
191210		Brennbare Abfälle	11.403,18
191212		sonstige Abfälle aus der mechanischen Behandlung	29,08
200110		Bekleidung, getrennt eingesammelte Fraktionen	5,89
200118		Medikamente	3,11
200203		Garten- und Parkabfälle andere nicht kompostierbare Abfälle	57,06
200301		gemischte Siedlungsabfälle	49.244,04
200306		Abfälle aus der Kanalreinigung	0,30
200307		Sperrmüll	0,52
		Abfälle zur Deponierung	
060316		Metalloxide	75,56
061303		Ruß, Abfälle aus anderen Prozessen der Anorganik	83,49
100101		Rost- und Kesselasche	0,48
100908		Abfälle von Gießeb von Eisen und Stahl	1,70
101008		Abfälle vom Gießen von Nichteisenmetallen	3,23
101112		Abfälle aus Altglas	1,80
120104		NE-Metallstaub und -teilchen	10,19
120117		verbrauchter Strahlsand	28,45
161104		verbrauchte Auskleidungen und feuerfeste Materialien	0,17
161106		verbrauchte Auskleidungen und feuerfeste Materialien nichtmetallisch	1,60
160212	*	gebrauchte Geräte, freies Asbest enthalten	9,69
170107		Bauschutt mit Verunreinigungen	2,66
170504		Erde und Steine (mit Verunreigungen)	124,95
170603	*	Dämmmaterial mit schädl. Verunreinigungen	5,24
170604		anderes Dämmmaterial	53,69
170605	*	asbesthaltige Baustoffe (wurde nicht in Heinde deponiert)	133,7
170904		gemischte Bau- und Abbruchabfälle (Brandschaden)	2,21
200203		Rückstände vom Osterfeuer	4,49

Abfall-schlüssel		Bezeichnung des Abfall	Tonnage 2008
		Annahme über Schadstoffsammelhalle	
060404	*	quecksilberhaltige Abfälle	0,03
130205	*	nichtchlorierte Öle auf Mineralölbasis	8,97
150202	*	Aufsaug- und Filtermaterialien,die gefährliche Stoffe enthalten	1,11
160209	*	Transformatoren und Kondensatoren	0,06
160504	*	gefährliche Stoffe enthaltende Gase	2,48
160508	*	gebrauchte organische Chemikalien	0,25
200113	*	Lösemittel	11,61
200114	*	Säuren	0,50
200115	*	Laugen	0,37
200117	*	Fotochemikalien	0,33
200119	*	Pestizide	1,22
200121	*	Leuchtstoffröhren und andere qusilberhaltige Abfälle	8,56
200127	*	Farben, Druckfarben, ... die gefährliche Stoffe enthalten	31,15
200133	*	Batterien und Akkumulatoren	2,72
200134	*	batterien und Akkumulatoren die nicht 200133 fallen	4,51
		Abfälle zur Verwertung	
150106		gemischte Verpackungen	9.249,13
160103		Altreifen	120,04
170101		Beton	251,93
170102		Ziegel	91,32
170203		Kunststoff	37,85
170204	*	Holz mit schädlichen Verunreinigungen	456,24
170301	*	kohlenteerhaltige Bitumen Gemische (siehe Anmerkung)	29.092,70
170303	*	Kohlenteer und teerhaltige Produkte	58,97
170504		Erde und Steine	38,59
170904		gemischte Bau- und Abbruchabfälle	2.152,97
200101		Papier und Pappe	21.137,43
200102		Glas	7225,84
200123	*	gebrauchte Geräte die, Fluorchlorkohlenwasserstoff enthalten	448,50
200135	*	gebrauchte elektrische Geräte	1731,58
200138		Holz mit Ausnahme desjenigen, das unter 200137 fällt	3.264,89
200140		Metalle	757,29
200201		Biologisch abbaubare Abfälle	32.696,96
200307		Sperrmüll	11.434,45
			182.665,86

Tabelle 1: Auflistung nach dem Abfallverzeichnis

Im Vergleich zum Jahr 2007 erhöhte sich die gesamte Abfallmenge um 26.550,33 Tonnen. Die Erklärung für den starken Anstieg hängt mit der Baumaßnahme Hoersten West (Teiloberflächenabdichtung des letzten Deponiefeldes) zusammen. In der Trag-, Drän- und Ausgleichsschicht unterhalb der Kunststoffdichtungsbahn wurden 29.089 Tonnen gebrochener Straßenaufbruch (siehe 170301 Abfälle zur Verwertung) eingebaut.

Läßt man die Baumaßnahme unberücksichtigt, so ist auch in 2008 die Abfallmenge weiterhin um 2539 Tonnen gesunken. Der größte Verlust ist in den Abfällen zur thermischen Beseitigung (1904 Tonnen) festzustellen. Bei den Abfällen zur Verwertung betrug der Rückgang 444 Tonnen.

1.1 Abfälle aus privater Herkunft

Abfälle aus privater Herkunft sind folgende erfasste Abfälle:

- von den 5 Wertstoffhöfen (Hildesheim, Sarstedt, Alfeld, Lamspringe, Elze)
- vom Kleinanlieferplatz Deponie Heinde
- aus der Sammlung Haumüll
- Wilder Müll und Aktion Saubere Landschaft
- aus der Sammlung Biomüll
- aus der Baum- und Strauchschnittaktion inkl. Tannenbäume
- private Anlieferungen beim Kompostwerk
- aus der Sammlung gelbe Säcke
- aus dem Bringsystem Altpapier
- aus dem Bringsystem Altglas
- aus der Schadstoffsammelhalle

In der *Abbildung 1* ist ersichtlich, dass die gesamte Abfallmenge aus privater Herkunft in den letzten 10 Jahren weitgehend konstant ist. Ein Rückgang um ca. 2000 Tonnen ist im Bereich Glas zu verzeichnen. Dieser Rückgang steht stark in dem Zusammenhang mit der Einführung des Pfandsystem im Jahr 2004. Erstmalig seit 1996 ist bei der Sammlung der Restmülltonne die Grenze von 46.000 Tonnen unterschritten.

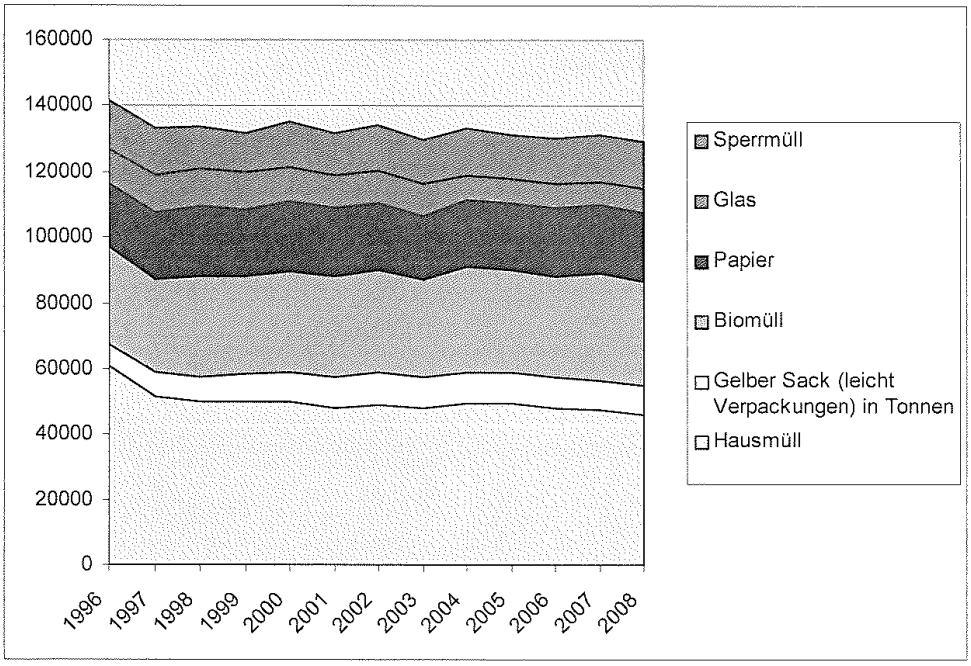

Abbildung 1: Darstellung Abfall aus privater Herkunft

Im Jahr 2008 beträgt der Abfall aus privater Herkunft ca. 74 % des gesamten Abfallaufkommen das dem ZAH bekannt ist.

In der folgenden *Tabelle 2* sind die absoluten Zahlen für Abfälle aus dem privaten Bereich für 2008 dargestellt. Mit Ausnahme der sonstigen Abfälle sind die 6 anderen Fraktionen in der *Abbildung 1* dargestellt.

Bezeichnung des Abfalls	*Tonnage 2007*	*Tonnage 2008*
Hausmüll (gemischter Siedlungsabfall)	47.337	45.949
Sperrmüll und Holz (Abfallschlüssel 200138)	14.139	14.509
Biomüll (biologisch abbaubarer Abfall)	32.413	31.439
Papier und Pappe	20.846	21.137
Glas Sammelmenge F. Rhenus	7.270	7.226
LVP	9.167	9.159
sonstige Abfälle	5.304	5.503
	136.476	**134.922**

sonstige Abfälle 2008:	Metall	757,29
	E-Schrott	1731,58
	Kühlgeräte	448,50
	Schadstoffe	125,58
	Baustellenabfall	1869,06
	Bauschutt	46,90
	Altreifen	120,04
	Holz mit schädlichen Verunreinigungen	403,95
		5.502,90

Tabelle 2: Aufteilung Abfälle aus privater Herkunft

2. Abfallverwertung

2.1 Erfassung und Verwertung im Rahmen des Elektro- und Elektronikgerätegesetzes (Elektro G)

Laut Elektro G wird der E-Schrott in 5 Gruppen eingeteilt.

- Gruppe 1: Haushaltsgroßgeräte mit Ausnahme von Kühl-, Heiz- und Klimageräten (z. B. Waschmaschine, Mikrowelle,)
- Gruppe 2: Kühl-, Heiz- und Klimageräte (z. B. Kühlschrank, Radiator)
- Gruppe 3: IT- und Kommunikationsgeräte (z. B. Telefon, Computer, Fernseher)
- Gruppe 4: Leuchtstoffröhren und Energiesparlampen
- Gruppe 5: Haushaltskleingeräte, Werkzeug, elektrisches Spielzeug (z. B. Staubsauger, Bohrmaschine, ferngesteuertes Auto)

Bis zum 24.03.2006 wurde zwar sämtlicher E-Schrott (seit 1996) verwertet, aber nur in 3 Gruppen eingeteilt. Es gab Container für Kühlschränke, braune Ware (alles was einen Stecker hat und nicht zu den Haushaltsgroßgeräten zählt) und

Leuchtstoffröhren. Die Haushaltsgroßgeräte wurden über die Container für Altmetall entsorgt.

2.1.1 Anzahl und Ort von Sammelstellen im Bringsystem

Im ZAH-Gebiet gibt es 6 Sammelstellen:

Name der Sammelstelle	Ort	Strasse
Zentraldeponie Heinde	31162 Bad Salzdetfurth	An der L492 zwischen Heinde und Wendhausen
Wertstoffhof Hildesheim	31137 Hildesheim	Mastbergstr. 11 A
Wertstoffhof Sarstedt	31157 Sarstedt	Im Kirchfeld/Käthe-Paulus Str
Wertstoffhof Alfeld	31061 Alfeld	Neue Wiese 22
Wertstoffhof Elze	31008 Elze	Bahnhofsstr. 71
Wertstoffhof Lamspringe	31195 Lamspringe	An der Pferdewiese 1

Tabelle 3: Auflistung der Sammelstellen

2.1.2 Annahme der Gruppen an den Sammelstellen

An jeder Sammelstelle wird jede Gruppe angenommen, wobei an allen Sammelstellen bis auf die Zentraldeponie Heinde maximal 10 E-Geräte und 20 Leuchtstoffröhren entgegengenommen werden. Größere Mengen an Gasentladungslampen und E-Geräten müssen der Zentraldeponie Heinde angedient werden.

2.1.3 sonstige Erfassungsmöglichkeiten

Im Rahmen der Sperrmüllsammlung werden sämtliche E-Geräte mitgenommen und auf der Zentraldeponie Heinde in den entsprechenden Gruppen in die Container sortiert.

Gasentladungslampen werden bis zu 20 Stück auch bei der mobilen Schadstoffsammlung mit entsorgt.

Bei beiden Erfassungsmöglichkeiten fallen keine Kosten für den Bürger an.

2.1.4 Inanspruchnahme der Eigenverwertung

Der ZAH verwertet die Gruppe 1 in Zusammenarbeit mit einem nach E-Gesetz zertifizierten Betrieb selbst. Die Daten werden an die zuständigen Stellen weitergeleitet.

2.1.5 Statistik E-Schrott

(t)	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Elektro(nik)ger.	210	252	323	326	367	381	394	469	634	1.524	1.706	1.732
Kühlgeräte	252	246	234	254	293	282	293	290	331	437	442	449

Tabelle 5: Entwicklung E-Schrott

Der starke Anstieg in 2006 begründetet sich darin, dass das die Gruppe 1 (Waschmaschinen, E-Herde, Spülmaschinen, Mikrowellen) jetzt nicht mehr zu den Altmetallen zählt. Zudem wird E-Schrott vom Gewerbe und öffentlichen Einrichtungen

gebührenfrei entsorgt, wenn es sich um Geräte handelt die auch in jedem Haushalt vorkommen (eine Standbohrmaschine ist z. B. ausgenommen).

2.2 Erfassung und Verwertung von kompostierbaren Abfälle

Seit April 1996 ist im ZAH-Gebiet flächendeckend die Biotonne eingeführt. Des weiteren gibt es im Herbst und im Frühling für insgesamt 7 Wochen jeweils eine gebührenfreie Annahme vom Baum- und Strauchschnitt. Diese Abfälle werden über das Kompostwerk Hildesheim Fa. Tönsmeier verwertet.

Jahr	Tonnage
1996	29.318
1997	28.182
1998	33.776
1999	32.580
2000	33.494
2001	32.724
2002	32.930
2003	30.740
2004	32.673
2005	31.756
2006	31.533
2007	32.842
2008	32.697

Tabelle 6: Entwicklung der kompostierbaren Abfälle

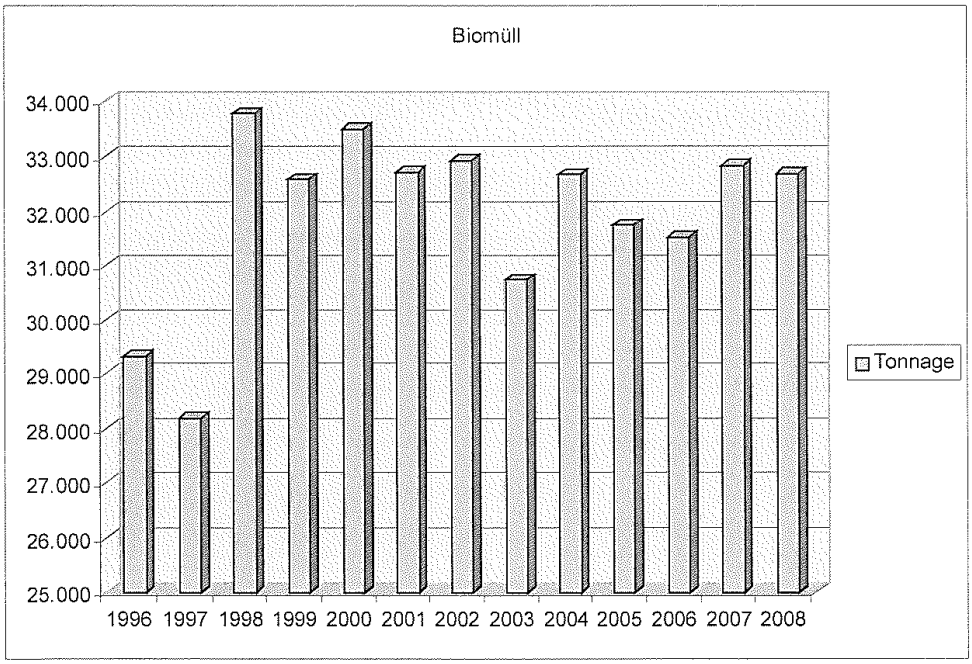

Abbildung 2: Darstellung der kompostierbaren Abfälle

Die vertraglich vereinbarten Mengen von 30.000 Jahrestonnen wurden nur im Jahr 1997 nicht erfüllt. Der aus dem Bioabfall hergestellte Kompost wird dem Kreislauf wieder zugeführt. Leider liegt der Störstoffanteil bei ca. 5%.

2.3. Erfassung und Verwertung von Althölzern

Am 01.03.2003 trat die Altholzverordnung in Kraft. Auf der Zentraldeponie Heinde werden seitdem die Hölzer mit schädlichen Verunreinigungen (z. B. Gartenzaun, Bahnschwellen) separat erfaßt. Zusätzlich wird seit November 2003 auch anderes Holz in getrennten Containern gesammelt. Seit dem Jahr 2005 wird die Altholzsammlung auch auf allen Wertstoffhöfen durchgeführt. Das Altholz wird über die Fa. Umweltdienste Kedenburg (UWK) verwertet. Auch der Altholzanteil beim Sperrmüll und den Baustellenabfällen wird über die Abfallvorbehandlungsanlage der Fa. UWK getrennt und verwertet.

	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Holz	115,95	1.274,69	2.677,46	3.041,42	3.317,62	3.264,89
Holz mit schädlichen Verunreinigung	492,07	353,28	437,27	401,84	470,54	456,24

Tabelle 7: Entwicklung der Altholzverwertung

Der größte Anteil vom Holz kommt aus der gebührenfreien Entsorgung vom Sperrmüll.

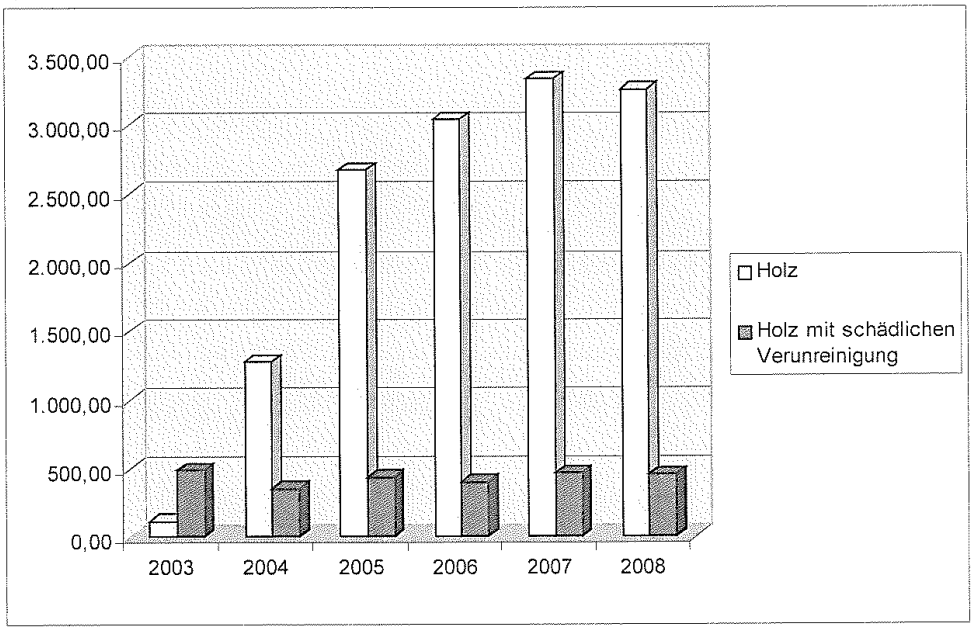

Abbildung 3: Darstellung Holz

Holz wird in Holzkraftwerken thermisch genutzt sowie in der verarbeitenden Holzindustrie zu Spanplatten verwertet.

2.4 sonstige Verwertung

2.4.1 Gelber Sack

Seit 2004 sammelt der ZAH als Vertragspartner der Fa. Remodis GmbH & Co.KG in Stadt- und Landkreis Hildesheim den gelben Sack. Im Jahr 2009 führt das Duale System Deutschland eine neue europaweite Ausschreibung durch.

Jahr	Tonnage
1996	6.847
1997	7.520
1998	7.862
1999	8.583
2000	8.931
2001	9.329
2002	9.887
2003	9.212
2004	9.355
2005	9.488
2006	9.232
2007	9.167
2008	9.159

Tabelle 8: Entwicklung der erfassten Leichtfraktion

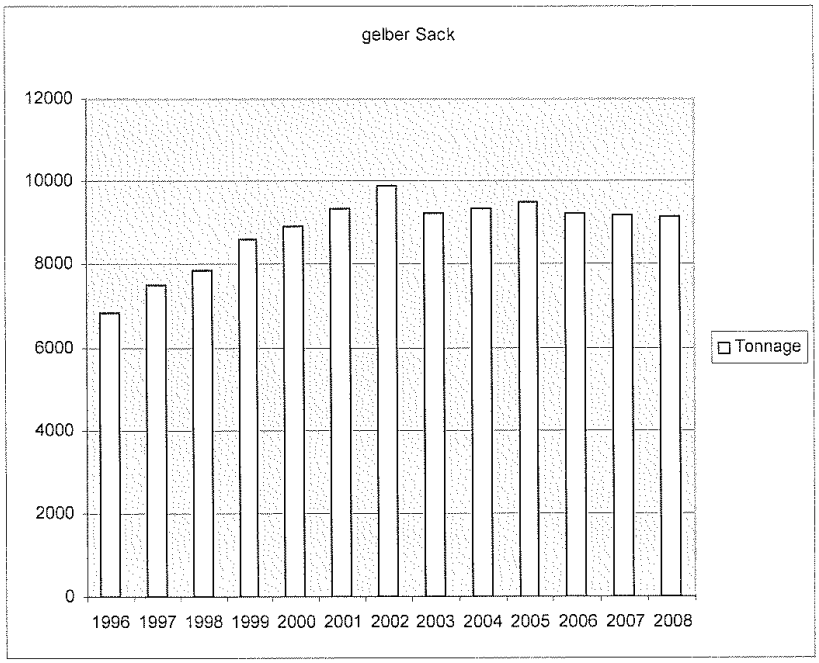

Abbildung 4: Darstellung „gelber Sack"

Die Materialen aus den gelben Säcken werden sowohl stofflich als auch thermisch verwertet. Die Fehlquote liegt nach Auskunft der Fa. Remondis bei bis zu 40 %.

2.4.2 Altpapier und Altpappe

Im Bringsystem (Depotcontainer und Wertstoffhöfe) hat der Bürger die Möglichkeit sich seines Altpapiers zu entledigen. Zusätzlich wurde im Mai 2008 die „blaue Tonne" für Altpapier im ZAH-Gebiet eingeführt. Die Verteilung der Tonne war Ende November abgeschlossen. Die Entleerung, Vermarktung inkl. Entsorgung obliegt dem ZAH seit 2004 und wird auch weiterhin erfolgreich betrieben werden.

Jahr	**Tonnage**
1998	21.732
1999	20.148

2000	21.157
2001	20.857
2002	20.416
2003	19.716
2004	20.207
2005	20.387
2006	20.709
2007	20.846
2008	21.137

Tabelle 9: Entwicklung des erfassten Altpapier

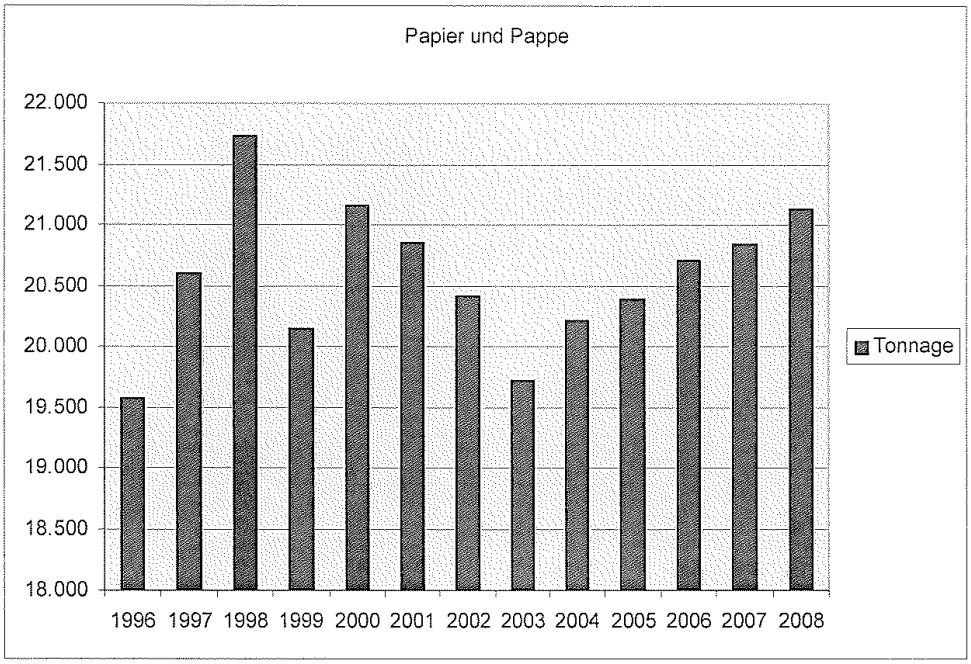

Abbildung 5: Darstellung Altpapier

Das Verhältnis von Bringsystem (Depotcontainer) zum Holsystem (Altpapiertonne) liegt bei 45% zu 55%. Ein Anstieg der Altpapiermenge ist max. auf 5% zu erwarten da die Sammelmenge in Stadt- und Landkreis Hildesheim schon immer zufriedenstellend war.

Die Sortierreste beim Altpapier sind derzeit sehr gering. Sämtliches Altpapier wurde über Papierfabriken verwertet.

2.4.3 Altglas

Altglas wird ebenso im Bringsystem erfasst wie Altpapier. Die Aufgaben werden derzeit durch die Fa. Rhenus AG durchgeführt.

Jahr	Tonnage
1996	10.578
1997	11.102

1998	11.371
1999	11.520
2000	10.678
2001	9.799
2002	9.917
2003	9.696
2004	7.589
2005	7.241
2006	7.388
2007	7.270
2008	7.226

Tabelle 10: Entwicklung des erfassten Altglas

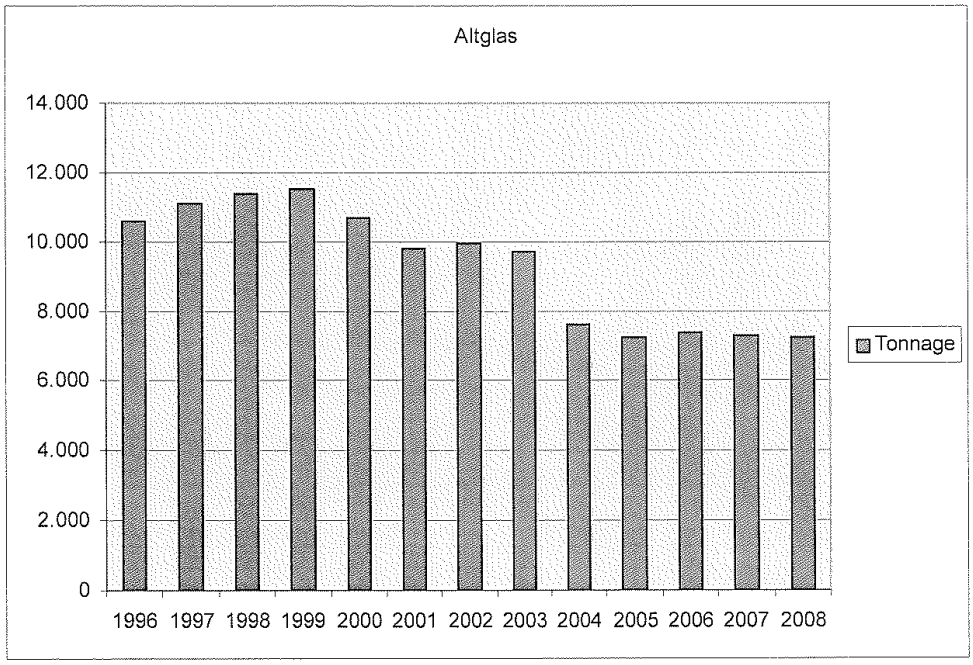

Abbildung 6: Darstellung Altglas

Das Altglas wird in verschiedenen Farben in der Glasaufbereitung für die stoffliche Verwertung aufbereitet.

3. Erfassung und Entsorgung von schadstoffhaltigen Kleinmengen

Sonderabfälle wie z. B. Farben, Lacke, Chemikalien usw. müssen auf Grund ihrer Schadstoffanteile einer gesonderten Entsorgung zugeführt werden. Um dem privaten Haushalt eine bequeme Entsorgung zu gewährleisten bietet der ZAH eine jährliche mobile Schadstoffsammlung an . Des weiteren kann der Bürger haushaltsübliche

Kleinmengen in der Schadstoffsammelhalle auf der Zentraldeponie Heinde kostenlos entsorgen.

Für Gewerbebetriebe, in denen pro Jahr nicht mehr als insgesamt 2.000 kg Sonderabfälle anfallen, besteht ebenso die Möglichkeit, Sonderabfallkleinmengen in der Schadstoffsammelhalle des ZAH anzudienen. Die Sonderabfälle werden in dem genehmigten Zwischenlager gesammelt, zu LKW-Ladungen zusammengefasst und der Verwertung bzw. Entsorgung durch ein Fachunternehmen zugeführt.

Die Sonderabfälle im Gebiet des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Hildesheim werden sowohl in der stationären Schadstoffsammelhalle als auch durch die jährlich stattfindende mobile Schadstoffsammlung erfasst. Die Schadstoffmengen schwankten in der Vergangenheit zwischen 174 t in 1998 und 123 t in 1999. Im Jahr 2008 wurden 134 t entsorgt. Ein Rückgang von ca. 6 % zum Vorjahr ist zu verzeichnen.

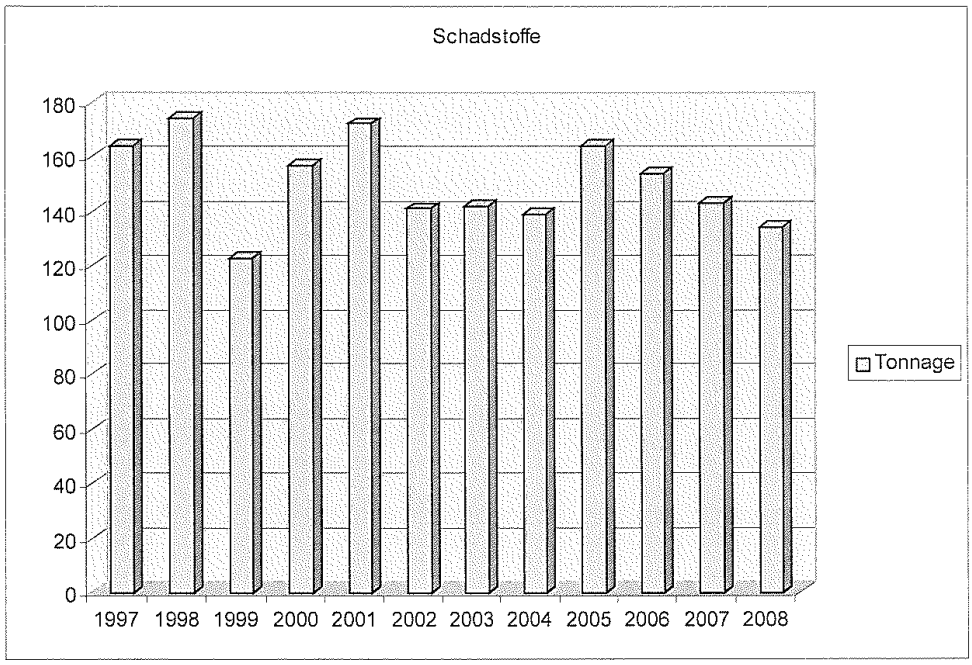

Abbildung 7: Darstellung Schadstoffe

Die abgegebenen Schadstoffe setzen sich wie folgt zusammen:

	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Private Haushalte	64	60	84	109	60	88	92	87	79	80	57,5
Gewerbe	13	11	5	7	9	8	7	9,5	6	8	16,5
Mobile Sammlung	97	52	67	56	71	46	40	68	69	55	60
Gesamt	**174**	**123**	**156**	**172**	**140**	**142**	**139**	**164,5**	**154**	**143**	**134**

Tabelle 11: Entwicklung der erfassten Schadstoffe

4. Zukünftige Entwicklung

In den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass die Abfälle aus privater Herkunft sehr konstant sind. Somit sind in diesem Bereich keine großen Veränderungen zu erwarten.

Hinsichtlich der Annahme der gewerblichen Abfälle ist seitens des Zweckverbandes ein Rückgang zu erwarten, da die thermischen und stofflichen Verwertungsströme für diese Abfallarten immer weiter voranschreiten und daher dem Zweckverband nicht mehr angedient werden.

Verbandsgeschäftsführer

Göttfert

Sitzung des Ausschusses für Sicherheit und Ordnung

Am Montag, den 17.08.2009 findet um 16.30 Uhr im kleinen Sitzungssaal des Kreishauses, Bischof-Janssen-Str. 31, 31134 Hildesheim, eine Sitzung des Ausschusses für Sicherheit und Ordnung statt.

Tagesordnung (öffentlicher Teil)

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Sicherheit und Ordnung vom 27.05.2009 – öffentlicher Teil
4. Einwohnerfragestunde
5. Radwegebauprogramm 2009 für den Landkreis Hildesheim
   Vorlage-Nr.: 647/XVI
6. 2. Fortschreibung des gemeinsamen Bedarfsplanes für den Rettungsdienstbereich Hildesheim von Stadt und Landkreis Hildesheim
7. Zuweisung zur Förderung des Feuerschutzes;
   Sonderprogramm zur Bezuschussung von Digitalen Meldeempfängern (DME)
   Vorlage-Nr.: 668/XVI
8. Zuweisung zur Förderung des Feuerschutzes;
   Antrag der Gemeinde Nordstemmen auf Gewährung einer Zuweisung für die Beschaffung eines Löschgruppenfahrzeuges (LF) 8 nach Technischer Weisung Nr. 14 für die Ortsfeuerwehr Barnten
   Vorlage-Nr.: 675/XVI
9. Wesentliche Produkte gem. § 4 Abs. 7 GemHKVO
   hier: Controllingbericht des Dezernats 2 zur Zielerreichung im 1. Halbjahr 2009
   Vorlage-Nr.: 679/XVI
10. Mitteilung der Verwaltung
11. Anfragen

Hildesheim, den 07.08.2009

Landkreis Hildesheim
Der Landrat
In Vertretung
Hartmann

Sitzung
des Ausschusses für Soziales, Jugend, Sport und Gesundheit

Am Donnerstag, dem 13.08.2009, um 16.00 Uhr,
findet im kleinen Sitzungssaal (Kreishausneubau „Ebene 1", Zi.-Nr. 183),
Bischof-Janssen-Straße 31, 31134 Hildesheim,
eine Sitzung des Ausschusses für Soziales, Jugend, Sport und Gesundheit
(Ausschuss 4) statt.

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Soziales, Jugend, Sport und Gesundheit vom 28.05.2009 (öffentlicher Teil)
3. Einwohnerfragestunde
4. SGB II / Job-Center Hildesheim
   a) Aktuelle Informationen durch die Verwaltung
   b) Aktuelle Informationen durch die Geschäftsführung des Job-Centers
5. Wesentliche Produkte im Dezernat 4; hier: Produkt 311-201 „Hilfe zur Pflege" (FD 404)
6. Einrichtung eines gemeinsamen Seniorenservicebüros für Stadt und Landkreis Hildesheim
7. Antrag auf Bezuschussung des Ausstellungsprojektes „Zuhören ist cool. Wegsehen ist tödlich" des Vereins für Suizid-Prävention im Haushaltsjahr 2009
8. Interdisziplinäre Intervention im Kindergarten zur Früherkennung und Frühförderung im Landkreis Hildesheim
   - Prävention in Elze und Gronau (PiEG)
   - Entwicklung eines Gesamtkonzeptes mit Wirkung für alle Gemeinden
9. Mitteilungen der Verwaltung
10. Anfragen

Hildesheim, d. 03.08.2009

Landkreis Hildesheim
Der Landrat
In Vertretung

gez. Wöhler

Sitzung des
Jugendhilfeausschusses

Am Donnerstag, dem 20.08.2009, um 16.00 Uhr
findet im Großen Sitzungssaal des Kreishauses,
Bischof-Janssen-Str. 31, 31134 Hildesheim,
eine Sitzung des Jugendhilfeausschusses statt.

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung

2. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 18.06.2009

3. Einwohnerfragestunde

4. Kindertagesbetreuung im Landkreis Hildesheim
   Bericht der Verwaltung

5. Verbesserung der Rahmenbedingungen der Erziehungs- und Bildungsarbeit in den Kindertagesstätten im Landkreis Hildesheim
   Vorlage Nr. 630/XVI

6. 16. Fortschreibung des Bedarfsplans des Landkreises Hildesheim zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in der Kindertagespflege
   Vorlage Nr. 680/XVI

7. Antrag des Kirchenamtes Hildesheim auf einen Zuschuss für die Dachsanierung des St. Paulus Kindergartens in Sarstedt
   Vorlage Nr. 661/XVI

8. Antrag der Gemeinde Nordstemmen auf eine Zuweisung für den Neubau einer Kinderkrippe am ev.-luth. Kindergarten St. Johannis in Nordstemmen
   Vorlage Nr. 662/XVI

9. Antrag der Stadt Sarstedt auf eine Zuweisung zur Einrichtung zweier Krippengruppen im St. Paulus Kindergarten in Sarstedt
   Vorlage Nr. 663/XVI

10. Antrag des Kirchenamtes Hildesheim auf einen Zuschuss für die Einrichtung einer Hortgruppe im ev.-luth. Kindergarten in Söhlde
    Vorlage Nr. 664/XVI

11. Antrag der Gemeinde Algermissen auf eine Zuweisung zur Einrichtung einer Krippengruppe im kath. Kindergarten St. Matthäus in Algermissen
    Vorlage Nr. 665/XVI

12. Antrag der Gemeinde Algermissen auf eine Zuweisung zur Einrichtung einer Krippengruppe im Kindergarten „Die kleinen Strolche", Kranzweg in Algermissen
    Vorlage Nr. 666/XVI

13. Antrag der Stadt Alfeld auf eine Zuweisung für die Sanierung des Fußbodens im kommunalen Kindergarten Lützowstraße in Alfeld

Vorlage Nr. 667/XVI

14. Wesentliche Produkte im Dezernat 4
hier: FD 406 – Jugendamt – Erziehungshilfe
Produkt 363.003 Hilfe zur Erziehung
Vorlage Nr. 673/XVI

15. Personalbemessung FD 406 – Bezirkssozialarbeit (BSA)
Vorlage Nr. 676/XVI

16. Mitteilungen der Verwaltung

17. Anfragen

Hildesheim, den 11.08.2009

Landkreis Hildesheim
Der Landrat

Sitzung des Ausschusses für
Bildung, Kreisentwicklung, Bau und Umwelt
am Donnerstag, den 20.08.2009, 15.30 Uhr
in der IGS Bad Salzdetfurth, Mehrzweckraum (gekennzeichnet),
Birkenweg 38, 31162 Bad Salzdetfurth

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

2. Aussprache zur Begehung der neuen IGS Bad Salzdetfurth

3. Genehmigung der Niederschrift vom 08.06.2009

4. Einwohnerfragestunde

5. Vorstellung der Umbau-/Erweiterungsarbeiten an den Schulen
   a) IGS Bad Salzdetfurth
      Vorstellung der Vorentwurfsplanung „Umbau zur Ganztagsbetreuung/Mensa"
   b) Schulstandort Sarstedt, Wellweg
      Vorstellung der Vorentwurfsplanung „Neubau einer Mensa/Sanierung der Sporthalle"

6. Konjunkturprogramm II;
   Sachstandsbericht der Verwaltung

7. Baukosten und Finanzierung der Optimierung des „Leine-Heide-Radweges" im Streckenabschnitt Hildesheim,
   Vorlage Nr.: 670/XVI

8. Zweckvereinbarung mit der Stadtentwässerung Hildesheim über die Durchführung der analytischen Einleiterüberwachung des Landkreises Hildesheim im Labor der Kläranlage Hildesheim;
   Vorlage Nr. 682/XVI

9. Mitteilungen der Verwaltung

10. Anfragen

Landkreis Hildesheim
Der Landrat
In Vertretung
Speer